Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 11 (1896)

Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts. inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XI. Jahrgang. **Nr. 8.** **1. August 1896.**

Inhalt: 1. An die Schulbehörden und die Lehrerschaft des Kantons Zürich. — 2. Patentirung von Arbeitslehrerinnen. — 3. Kleinere Mitteilungen. — 4. Inserate.

Beilage: 1. Gesetz betreffend die Volksschule, Antrag des Erziehungsrates an den Regierungsrat, vom 16. Mai 1896.

An die Schulbehörden und die Lehrerschaft des Kantons Zürich.

Der Erziehungsrat hat den Entwurf für ein „Gesetz betreffend die Volksschule“ fertiggestellt. Um den weitesten Kreisen des Volkes Gelegenheit zu geben, sich über dasselbe auszusprechen, ist der Entwurf dem „Amtsblatt des Kantons Zürich“ und dem „Amtlichen Schulblatt“ beigelegt worden. Allfällige Vernehmlassungen über denselben sind der Erziehungsdirektion spätestens bis Ende September 1896 einzugeben.

Zürich, 27. Juli 1896.

Die Erziehungsdirektion.

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme eines Berichtes der bestellten Kommission über das Ergebnis der Schlussprüfung des Instruktionskurses

für bereits im Amte stehende Arbeitslehrerinnen vom 11. Juli 1896 hat am 14. Juli 1896

beschlossen:

Alle Teilnehmerinnen am sechswöchigen Instruktionskurs für Arbeitslehrerinnen in Zürich erhalten das Wahlfähigkeitszeugnis, nämlich:

Name	Heimat	Wohnort	Geburtsjahr
Ammann, Elise	Enge		1856
Forster-Landolt, Barb.	Thalweil	Seebach	1860
Fürst, Luise	Wipkingen		1859
Gattiker, Luise	Wädensweil		1855
Grob-Fink, Magd.	Örlikon		1841
Güller-Moser, Berta	Würenlos		1861
Hürlimann-Brüngger, S.	Bäretsweil	Bisikon	1853
Mahler-Wegmann, A.	Zürich IV		1850
Meier, Marie	Bülach		1857
Müller-Aufenast, E.	Kappel	Hausen a. A.	1849
Rüegg, Ida	Grüningen		1872
Rüegger-Bär, Sophie	Wyl b. R.	Mettmenstetten	1855
Vogel-Bucher, E.	Niederhasli		1856
Weber-Marti, B.	Bertschikon	Örlikon	1856

Zürich, den 14. Juli 1896,

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *A. Huber.*

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrerpersonal.

A. An Primarschulen.

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. Mai 1896:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft		Datum der Wahl
Hinweil	Strahlegg	Stucki, Anna, von Veltheim	Verweser	daselbst	31. Mai 1896
„	Hübli-Wald	Bühler, Emil, von Pfäffikon	„	„	3. Mai 1896
„	Gibsweil-Fischenthal	Bucher, Gottfried, v. Niederweningen	„	„	9. Febr. 1896

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Jakob Wieland	Krankheit	30. Juni-11. Juli	Frieda Geldmacher von Übeschi
„	„ III	Baggenstoss[1])	Rekrutendienst	6.-11. Juli	Adolf Wolfer v. Elgg
Affoltern	Hausen	Jak. Wirth	Handfertigkeitskurs	14. Juli	Marie Meyer v. Bülach
Horgen	Mittelberg	Aug. Ammann	Militärdienst	27. Juli-22. Aug.	Joh. Spillmann von Hedingen
Hinweil	Ettenhausen	Adolf Kuhn	Rekrutenschule	6. Juli-2. Aug.	Jak. Gutherz v. Stadel-Oberw'thur
Uster	Hegnau	Gottfried Bühler	Handfertigkeitskurs	6.-25. Juli	Ernst Keller von Villigen
Pfäffikon	Fehraltorf	Fr. Kuhn[2])	Rekrutenschule	6. Juli-22. Aug.	Emil Hüni v. Thalweil
„	Ober-Illnau	Hch. Schmid	Krankheit	13. Juli	Fanny Schälchlin v. Andelfingen
Winterthur	Neftenbach	Elise Baag	„	29. Juni	Elise Huber von Thalheim
„	Elsau	Jak. Egli	Rekrutenschule	6. Juli-22. Aug.	Rudolf Zehnder v. Yberg
Andelfingen	Humlikon	Emil Glattfelder	„	6. Juli-22. Aug.	Paul Gimpert v. Küsnacht
„	Flurlingen	Alb. Schellenberg	„	6. Juli-22. Aug.	Rob. Suter von Aesch
„	Ossingen	Th. Wiesmann	„	6. Juli-22. Aug.	Wilfried Hess v. Volketsweil
„	„	Eduard Keller	„	6. Juli-22. Aug.	Karl Bebie von Meilen
„	Truttikon	Jakob Nievergelt	„	6. Juli-22. Aug.	Rob. Dünki v. Embrach
Dielsdorf	Windlach	Ernst Baur	„	6. Juli-22. Aug.	Alfr. Egli von Bärentsweil

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich I	Marie Leemann	11. Juli	Frieda Werner v. Appenweier
„	„ III	Emilie Vontobel	11. Juli	Luise Dörsam von Zürich
„	„ V	A. Hager	2. Juli	Rud. Zehnder von Yberg
„	„ V	Emil Spörri	11. Juli	Marie Meyer von Bülach
Winterthur	Winterthur	Anna Morf	12. Juli	Lina Zander von Bülach
Dielsdorf	Oberhasli	J. Derrer	18. Juli	Otto Bühler von Brüttisellen

B. An Sekundarschulen.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Hinweil	Bubikon	Hch. Schulthess	1820	1839—1878	16. Juni 1896

Wahlgenehmigung im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. Mai 1896:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Horgen	Hirzel	Konrad Geyer, v. Ramsen	Verweser daselbst	15. März 1896

---

[1]) Vikar für Lehrer Korrodi. — [2]) Vikar für Lehrer Pfister.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Richard Hauenstein	Krankheit	30. Juni-11. Juli	Ernst Müller v. Weiningen
Winterthur	Töss	A. Wettstein[1])	Rekrutenschule	6. Juli-22. Aug.	Hch. Sulzer von Winterthur
„	Pfungen	Hch. Bollinger	Urlaub	16. Aug.-11. Okt.	Jak. Gutherz v. Stadel-Oberw'thur

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich IV	Ulr. Mohn	11. Juli	Eugen Bolleter von Zürich
„	„ V	Hch. Bosshard	11. Juli	Dr. J. Keller von Beringen

2. An die Bezirksschulpflegen.

Errichtung einer neuen Lehrstelle auf Beginn des Wintersemesters 1896/97: Bezirk Hinweil: Sekundarschule Wetzikon-Seegräben 1 (3.).

Anderweitige Betätigung von Lehrern:

Bezirk	Schule	Name	Anderweitige Betätigung
Zürich	Zürich V	Eugen Kull	Verwalter des Mapppenzirkels des Lesezirkels Hottingen
Horgen	Wädensweil	C. Knabenhans	Lokalagentur der Lebensversicherungsgesellschaft „Germania New-York und Berlin"
Meilen	Oetweil a/S.	A. Walder	Lokalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft „Helvetia"
Pfäffikon	Thalgarten	E. Graf	Postablagehalter

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Hinschied von Prof. Dr. Arnold Meyer, Lehrer an der philosophischen Fakultät, II. Sektion, von 1877 bis 1896 († 7. Juli 1896).

Urlaub für Prof. Dr. Ulrich vom 9. bis Ende Juli 1896.

Rücktritt von Dr. Alfred Schaper, Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule auf Ende September 1896.

Zoologisches Institut. Rücktritt von Frl. Dr. Marianne Plehn als Assistentin auf Ende September 1896 und Ernennung von Dr. Karl Hescheler zum I. Assistenten und von Franz Fritz, dipl. Tierarzt, cand. phil. in Zürich V, als Hülfsassistent.

---

[1]) Vikar für Fritz Marti.

Kantonalbibliothek. Als Oberbibliothekar der Kantonalbibliothek auf eine Amtsdauer von 3 Jahren mit Amtsantritt auf 1. Juli 1896 wird gewählt: Emil Müller von Zürich, bisheriger Unterbibliothekar und als Gehülfe des Oberbibliothekariates wird provisorisch angestellt: Dr. phil. Heinrich Weber von Stallikon.

Kantonsschule. Urlaub für E. Amberg, Hülfslehrer an der Industrieschule für das II. Quartal und Stellvertretung für 8 wöch. Stunden in Mathematik durch E. Jänike, Privatlehrer in Zürich.

Technikum. Erneuerungswahl von Prof. G. Weber, Lehrer für Elektrotechnik und elektrotechnisches Praktikum auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren vom Beginn des Wintersemesters 1895/96 an gerechnet.

4. Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Eine Sekundarschulgemeinde, welche in tendenziöser Weise die Erledigung der Frage der Sekundarschulhausbaute seit einigen Jahren hinausschleppt und den Verfügungen der Oberbehörde fortgesetzt passiven Widerstand entgegensetzt, wird eingeladen, der zuständigen Bezirksbehörde bis spätestens Ende August den Situationsplan und die definitiven Baupläne für das Sekundarschulhaus einzureichen. Im Falle der Nichtbefolgung der Einladung wird die betreffende Sekundarschulhausbaute auf dem Exekutionswege durch die Oberbehörden an Hand genommen und ausgeführt.

Das Verzeichnis der Vorlesungen an der Hochschule Zürich fürs Wintersemester 1896/97 wird genehmigt und der Semesteranfang auf 13. Oktober 1896 — der Schluss auf 13. März 1897 festgesetzt.

Stipendien werden verabreicht: 1. an einen zürcherischen Schüler der Musikschule in Stuttgart für das Sommersemester 1896 Fr. 350, 2. an einen zürcherischen Schüler der Eisenbahnschule in Biel für das Schuljahr 1896/97 Fr. 200, 3. an einen zürcherischen Schüler der Tierarzneischule Fr. 200, 4. an 17 zürcherische Teilnehmer an dem vom 15. Juli bis 12. August in Genf stattfindenden XI. Handfertigkeitskurs

je Fr. 80, der gleiche Beitrag ist beim Bunde nachgesucht und bewilligt worden.

Zwei Lehrern an den Spezialklassen der Stadt Zürich werden behufs Vornahme einer Studienreise ins Ausland Beiträge von Fr. 200 bezw. Fr. 150 ausgerichtet. Ein Kollektivgesuch der kaufmännischen Vereine Winterthur, Uster, Wädensweil und Horgen um grundsätzliche Erhöhung der staatlichen Subventionen musste z. Z. ablehnend beschieden werden.

Die Schulgemeinde Thalgarten-Wyla erhält vom 1. Mai 1896 an für ihren definitiv gewählten Lehrer eine staatliche Besoldungszulage von Fr. 150.

Die Schulgemeinde Käpfnach erhält für das Jahr 1896 und bis auf weiteres jährlich einen ausserordentlichen Staatsbeitrag an ihre Schulausgaben von Fr. 400.

An nachstehende Gemeinden werden an die Ausgaben für den Knabenhandarbeitsunterricht im Jahre 1895/96 die beigesetzten Staatsbeiträge verabfolgt: Adlisweil Fr. 60, Affoltern b. Z. Fr. 35, Höngg Fr. 100, Horgen Fr. 180, Männedorf Fr. 50, Örlikon Fr. 80, Rüti Fr. 80, Seebach Fr. 65, Thalweil Fr. 60, Winterthur Fr. 390, Zürich Fr. 3400.

Drei Schulgemeinden erhalten an die Kosten der Stellvertretung von in den sechswöchigen Instruktionskurs einberufenen Arbeitslehrerinnen Vikariatsbeiträge von Total Fr. 145.

Im Herbst laufenden Jahres soll für das Schulkapitel Hinweil ein Gesangsdirektorenkurs veranstaltet werden.

Nachstehende gewerbliche Fortbildungsanstalten des Kantons Zürich erhalten für das Jahr 1896 bezw. Schuljahr 1895/96 die beigefügten Bundesbeiträge: Technikum in Winterthur pro 1896 Fr. 46005, Gewerbeschule der Stadt Zürich pro 1896 Fr. 54370, Pestalozzianum in Zürich pro 1896 Fr. 900, Fortbildungsschule für Töchter in Winterthur pro 1895/96 Fr. 3600.

5. Verschiedenes.

Ein hochherziger Gönner der Universität Zürich hat dem Erziehungsrate die Summe von Fr. 3000 übermittelt

mit der Bestimmung, dass dieselbe auf drei Jahre verteilt, Herrn Prof. Dr. Werner zur Disposition gestellt werde zu weiterer Ausarbeitung seiner theoretischen Arbeiten auf dem Gebiete der Chemie, namentlich der Chemie der Metallammoniake und speziell zur Honorirung eines Privatassistenten für diese Arbeiten.

Inserate.

Revision der Kantonsbibliothek.

Wir ersuchen um Einlieferung der ausstehenden Bücher bis Samstag, den 15. August. Vom 17. August bis zum 5. September ist das Lesezimmer geschlossen. Bücherausgabe, zu wissenschaftlichen Zwecken, täglich von 10 bis 12 Uhr im Ausgabezimmer.

Das Bibliothekariat.

Botanischer Garten Zürich.

Gemäss dem im November 1893 vom Erziehungsrate erlassenen Reglemente über den Besuch des botanischen Gartens ist es den Lehrern aller Schulstufen gestattet, im Garten und in den Gewächshäusern mit ihren Schülern Demonstrationen abzuhalten; der beabsichtigte Besuch ist aber jeweilen tags zuvor dem Obergärtner oder der Direktion des Gartens anzuzeigen. Die Schulbehörden und die Lehrerschaft werden ersucht, hievon Notiz zu nehmen. Diese Bestimmung gilt namentlich auch für Schulabteilungen, die von auswärts kommen und den Garten zu besuchen gedenken.

Die Direktion des botanischen Gartens.

Universität Zürich.

Während des II. Quartals 1896 wurden promovirt:

a. Honoris causa:

Von der medizinischen Fakultät:

Herr Erwin Zschokke, Direktor der Tierarzneischule Zürich.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:
Herr Jakob Hunziker, Professor in Aarau.

b. Infolge abgelegter Prüfungen und eingereichter Dissertationen:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Herr Heinrich Weisflog von Altstetten.

Von der medizinischen Fakultät:
Herr Joseph Schelbert von Muotathal, Schwyz.
„ Ernst Frei von Zürich.
„ Emanuel Vetter von Stein a. Rh.
„ Hermann Notz von Zürich.
Frau Sophie von Moraczewska von Warschau.
Herr Otto Rahm von Schaffhausen.
„ Theodor Auchlin von Luzern.
„ Rob. Arthur Hahnloser von Winterthur.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:
Herr Friedrich Fries von Frankfurt a. M.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:
Herr Waclav Berent von Warschau.
„ Benno Strauss von Fürth, Bayern.
„ Emil Bänziger von Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.
„ Ernst Bloch von Basel.
„ Werner Beglinger von Mollis, Glarus.
„ Arnold Klein von Sternberg, Mähren.
„ Isaak Bloch von Zürich.
„ Heinrich Meier von Zürich.

Zürich, den 2. Juli 1896.

Der Rektor:
Dr. G. Meyer von Knonau.

Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1896/97 kann für 30 Cts. bezogen werden von der

Kanzlei der Universität.